

Niederschrift

Bürgermeister Hinz eröffnet die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport (SKS-Ausschuss) und Schulträgerausschuss am Dienstag, 12.05.2026, 17:00 Uhr und stellt fest, dass die Ausschussmitglieder mit Schreiben vom 23.04.2026 form- und fristgerecht eingeladen wurden.

Erschienen sind: Bürgermeister Stephan Hinz

die Mitglieder des SKS-Ausschusses bzw. deren Stellvertreter:

Hoffmann, Kai,
Rochow, Dirk
Wiesner, Wolfgang,
Schüller, Mieke,
Harlfinger, Lisa,
Hassa, Daniel,
Hermann, Jana
Dotzer, Kerstin,
Christmann, Jens,
Alsbach-Gores, Maria und
Fritzlar, Annett

die Mitglieder des Schulträgerausschusses bzw. deren
Stellvertreter:

Groß, Nicole,
Hassa, Daniel
Römer, Kay-Uwe,
Rosin, Eugen,
Kotscha, Lars,
Fritzlar, Annett,
Yigit, Murat und
Ritter, Christina

von der Gemeindeverwaltung

Herr Schlitz (Leitung des Familienzentrums Mühlrad)
Frau Melcher (Fachbereichsleitung Lebensgrundlagen)
Herr Gerger (Jugendpfleger und Leitung des Jugendtreffs)
Herr Schumann (Schriftführer)

Als Zuhörer: Herr Baris Baglan (Schulleitung der Lenneberg Grund- u. Realschule Plus)

Top 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll

Der Ausschussvorsitzende Herr Hinz eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der beiden Ausschüsse.

Er stellt fest, dass die Einladung vom 23.04.2026 form- und fristgerecht erfolgt ist und stellt den Antrag die weitere Tagesordnung wie folgt umzustellen:

2. Aktueller Sachstand zum SCP
3. Aktueller Sachstand zum GaFöG
4. Vorstellung Quartiersmanagerin Frau Kolb
5. Antrag der Grünen Fraktion zur Umsetzung der Jugendbeteiligung gemäß § 16 c GemO
6. Verschiedenes

Dem Antrag wird gefolgt

einstimmig.

Weitere Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Top 2 ehemals 3: Aktueller Sachstand zum Startchancenprogramm

Bericht zu den drei Säulen des Förderprogramms – Vorstellung durch Herrn Baglan

Säule 1: Bauliche Maßnahmen

Herr Baglan erläutert, dass in Zusammenarbeit mit Herrn Schier von der Wohnungsbaugesellschaft Budenheim verschiedene bauliche Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Ziel ist es, die Eingangsbereiche windgeschützt zu gestalten und die Akustik zu verbessern. Im H-Bau soll die Lernatmosphäre attraktiver werden. Geplant ist außerdem, außerhalb der Klassenräume einen Kubus zu errichten sowie eine Lernoase mit Tischen und Stühlen einzurichten.

Säule 2: Schul- und Trägerbudget

Diese Säule dient der Umsetzung von Bildungsmaßnahmen und Zielen, insbesondere:

1. Steigerung der Kompetenzen in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik
2. Förderung von Bildungs- und Chancengleichheit
3. Stärkung der Sozialkompetenz

Herr Baglan weist darauf hin, dass die vorgesehenen Mittel aus dieser Säule bereits weitgehend ausgeschöpft sind.

Mit dem Schulbudget sollen insbesondere folgende Projekte realisiert werden:

- *Die Zauberschmiede – vom ICH zum WIR (Klassenstufe 1)*
- *Mut tut gut (Klassenstufe 2)*
- *Gewaltprävention (Klassenstufe 5)*
- *Datenworkshop (Klassenstufe 7)*
- *Gegen Aggression, Gewalt und Rassismus (Klassenstufe 8)*
- *Musikalische Projekte, z. B. Reflexion von Hiphop- und Rap-Texten*

Darüber hinaus berichtete Herr Baglan über eine erfolgreiche Sport- und Erlebniswoche, bei der Geräteparcours (ähnlich dem TV-Format „Ninja Warrior“), Menschenkicker und ein Völkerballturnier angeboten wurden. Diese Maßnahmen sollen die Chancengleichheit fördern, da nicht alle Kinder Zugang zu Indoorspielplätzen haben. Für 2026 ist die Einführung eines Boxsportangebots geplant, das bereits beim 20-jährigen Jubiläum der Bluebox auf positive Resonanz stieß.

Säule 3: Personelle Verstärkung durch multiprofessionelle Teams

Die Fördergelder der dritten Säule ermöglichen die Unterstützung des Kollegiums durch folgende Fachkräfte:

1. Frau Dingwerth – Schulgesundheitsfachkraft, ausgebildete Krankenschwester
2. Frau Albuschkat – profilergänzende Hilfskraft zur individuellen Förderung von Kindern in Lerngruppen
3. Frau Chokr – Unterstützung bei der Berufswahl (Kompetenztrainerin)
4. Frau Götze – Verstärkung der Schulsozialarbeit mit erweitertem Stundenkontingent

Auf Nachfrage von Frau Dotzer (SKS-Ausschuss) erläutert Herr Baglan das Projekt *Gegen Aggression, Gewalt und Rassismus*. Die Klasse 8a nahm an einem Workshop in Ingelheim teil, bei dem unter Anleitung von Referenten Rollenspiele zu diesen Themen durchgeführt wurden.

Das Mitglied des Schulträgerausschusses Herr Römer erkundigte sich nach dem Anstellungsträger und der Arbeitszeit der Kolleginnen:

- Träger: Gemeinde Budenheim
- Teilzeitbeschäftigung: Frau Dingwerth, Frau Albuschkat und Frau Chokr jeweils 20 Stunden/Woche; Frau Götze erhält 5 zusätzliche Wochenstunden.

Finanzen

Frau Melcher informierte über den Bewilligungsbescheid vom heutigen Tag (15:30 Uhr) mit einer Fördersumme von 92.000 Euro. Das Trägerbudget beträgt ca. 23.000 Euro, wovon bereits etwa 16.000 Euro verausgabt sind. Fördergelder sind bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) beantragt. Aufgrund des Fachkräftemangels kann die Bearbeitung bis zu 12 Wochen dauern. Frau Melcher berichtete außerdem von einem wertvollen Austausch mit anderen begünstigten Trägern sowie von teils uneinheitlichen Bewilligungsentscheidungen der ADD.

Weitere Fragen

Frau Harlfinger fragte nach dem geplanten Kubus:

Herr Baglan erläuterte, dass dieser als Glaskörperanbau auf dem oberen Schulhof entstehen soll, um eine engere Zusammenarbeit mit den Kindern zu ermöglichen.

Top 3 ehemals 4: Aktueller Sachstand zum Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz GaFöG):

Frau Melcher informiert über den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem 01.08.2026: Jedes Grundschulkind in Rheinland-Pfalz hat nach dem GaFöG Anspruch auf Betreuung über den Unterricht hinaus, einschließlich Hausaufgabenbetreuung

sowie Freizeit- und Bildungsangebote. Die Gemeinde Budenheim muss hierfür ausreichend Plätze bereitstellen. Zuständig für den Gebühreneinzug ist der Kreis Mainz-Bingen, der jedoch noch keine Gebührensatzung erlassen hat. Für das Jahr 2026 werden in Budenheim keine Kinder direkt nach dem GaFöG betreut; die Budenheimer Kinder sind stattdessen im Mühlrad und in der Ganztagschule untergebracht. In den Ferienzeiten außerhalb des regulären Schulangebots werden neben dem eigenen Angebot des gemeindlichen Jugendtreffs zahlreiche Ferienbetreuungsmaßnahmen angeboten, darunter Fußball-, Handball-, Golf- und Schwimmcamps. Frau Harlfinger bewertet diese Angebote als ausreichend, um den Rechtsanspruch zu erfüllen.

Herr Römer erkundigt sich nach dem Stand einer möglichen evaluativen Klage gegen das Land, da das Angebot nicht kostendeckend umgesetzt werden kann. Derzeit liegen hierzu keine Informationen vor; es ist jedoch gut vorstellbar, dass eine solche Klage erhoben werden könnte.

Der Ausschussvorsitzende informiert die Mitglieder beider Ausschüsse darüber, dass die Wiesenstraße nun zur Einbahnstraße erklärt wurde. Geplant ist außerdem die Einrichtung eines beleuchteten Zebrastreifens. Herr Baglan begrüßt die neue Einbahnstraßenregelung und spricht sich auch für den Zebrastreifen aus, regt jedoch an, den vorgesehenen Bereich für dessen Herstellung noch einmal zu überprüfen. Zudem berichtet er über schulische Maßnahmen zur Entzerrung des Verkehrs, etwa direkte Ansprache der Eltern durch Lehrkräfte, die ihre Kinder mit dem Auto vor der Schule absetzen. In den vergangenen 6 Wochen gab es zudem das Projekt „Bewegungspass“ in der Schule. Hier wurden die Schüler ermutigt jeden Tag die Schule zu Fuß oder mit dem Fahrrad statt mit dem Auto aufzusuchen. Die Eltern mussten diese Maßnahme täglich unterzeichnen. Nach der 6-wöchigen Aktion wurden unter allen Schülern, die den Pass lückenlos ausfüllen konnten, 50 kleine Preise verlost. Das hat viele SchülerInnen angespornt bei diesem Projekt mitzumachen.

Frau Dotzer erkundigt sich, ob die neue Verkehrsregelung bereits zu einer spürbaren Entlastung führt. Herr Baglan bejaht dies, weist jedoch darauf hin, dass vereinzelt uneinsichtige Verkehrsteilnehmer die Regelung missachten.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Mitglieder um weitere Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation. Herr Hoffmann (SKS-Ausschuss) schlägt vor, ein Zusatzschild für Radfahrer anzubringen, das auf querende Kinder hinweist und dazu ermahnt, während der Schulzeiten langsam zu fahren oder das Rad zu schieben.

Top 4 ehemals 2: Vorstellung Quartiersmanagerin Frau Kolb

Herr Schlitz berichtet, dass Frau Kolb sich derzeit im Urlaub befindet und stellt daher das Projekt zur Quartiersentwicklung in der Römerstraße kurz vor. Das zunächst auf ein Jahr angelegte Projekt wird durch Fördergelder unterstützt: Das Deutsche Hilfswerk und Lotto Rheinland-Pfalz tragen gemeinsam 20 %, die verbleibenden 80 % der Personalkosten der Quartiersmanagerin übernehmen die Gemeinde Budenheim und die Wohnungsbaugesellschaft Budenheim. Derzeit seien Anfragen an die Quartiersmanagerin noch überschaubar, die Mieter zeigten sich jedoch erfreut über die positiven Entwicklungen. Herr Schlitz hält es für möglich, für die Begleitung der Konzeption weitere drei Jahre Fördermittel zu beantragen. Zudem informiert er über

ein geplantes Frühlingsfest am 30.05.2026, das der direkten Begegnung mit den Bewohnern dienen soll.

Frau Dotzer äußert Bedenken bezüglich einer möglichen Projektdauer von drei Jahren und stellt klar, dass eine Quartierserweiterung derzeit nicht geplant ist. Herr Schlitz erklärt, dass die Quartiersentwicklung auch ohne zusätzliche Bebauung fortgeführt werden könne, wenn der Fokus auf die im Quartier lebenden Menschen liegt. Ziel sei es, Netzwerke auf- oder auszubauen, etwa für ärztliche oder pflegerische Angebote sowie Carsharing und ähnliche Angebote.

Top 5: Antrag der Grünen Fraktion zur Umsetzung der Jugendbeteiligung gemäß § 16c GemO:

Der Ausschussvorsitzende berichtet über frühere Versuche, die Jugendbeteiligung in Budenheim zu stärken, wie Veröffentlichungen in der Heimatzeitung oder ein geplantes Grillfest. Da diese Maßnahmen jedoch nicht erfolgreich waren, begrüßt er den vorliegenden Antrag.

Frau Harlfinger stellt daraufhin den Antrag vor und verweist auf die seit 2023 bestehende Rechtsgrundlage. Sie betont, dass Kinder und Jugendliche seit Ausbruch der Corona-Pandemie gesellschaftlich ausgeschlossen seien, was undemokratische Entwicklungen fördern könne. Ziel des Antrags und der daraus entstehenden Maßnahmen ist es, ihnen wieder mehr Teilhabe und Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Der Jugendpfleger der Gemeinde Budenheim, Herr Gerger, unterstützt den Antrag. Er hält die Einbindung der Kinder und Jugendlichen in demokratische Entscheidungsprozesse für sinnvoll. Umsetzungsmöglichkeiten seien bekannt, das hierfür notwendige Personal jedoch noch nicht vorhanden. Herr Gerger verweist auf frühere Beteiligungsformen, etwa durch die Ernennung eines Jugendsprechers oder Umfragen zum Angebot des Jugendtreffs. In der Haushaltssatzung 2026 sind zusätzliche Mittel für eine Stelle mit bis zu 30 Wochenstunden vorgesehen, was aus seiner Sicht ausreicht. Nach Abschluss des Entscheidungsprozesses auf Kreisebene könne das Bewerbungsverfahren starten, sodass bis Jahresende die erste Kinder- und Jugendkonferenz stattfinden könnte.

Abschließend spricht Herr Gerger aktuelle Wünsche der Kinder und Jugendlichen an, wie die Einführung eines Boxsportangebots oder die Schaffung einer Rückzugsfläche außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendtreffs. Anschließend wird über den Antrag abgestimmt.

Der SKS-Ausschuss stimmt dem Antrag

einstimmig

zu, woraufhin Frau Harlfinger den Antrag zu einem parteiübergreifenden gemeinsamen Antrag erklärt.

Top 6: Verschiedenes:

Frau Melcher informiert über den Umgang mit eingegangenen Anträgen auf Erstattung von Schwimmkursen sowie über den von ihr erstellten Vordruck zum Mittelabruf. Zudem weist sie darauf hin, dass die Kurse – vorbehaltlich einer entsprechenden Bewilligung – über das Startchancenprogramm abgerechnet werden sollen.

Frau Harlfinger erkundigt sich, ob auch Kinder der 5. oder 6. Klasse von der Förderung profitieren können. Frau Melcher erläutert hierzu, dass die Förderung für Budenheimer Kinder im Alter von vier bis acht Jahren vorgesehen ist.

Das Ausschussmitglied des Schulträgerausschusses, Frau Groß, fragt nach, wann eine regelmäßige Teilnahme vorliegt. Es wird festgestellt, dass diese bei einer zehnmaligen Teilnahme gegeben ist; Unterbrechungen sind dabei unschädlich.

Das Ausschussmitglied des Schulträgerausschusses, Herr Rosin, erkundigt sich, ob ausschließlich das Seepferdchen-Abzeichen gefördert wird oder auch weitere Schwimmabzeichen. Frau Melcher stellt klar, dass die Gemeinde Budenheim ausschließlich das Seepferdchen-Abzeichen fördert.

Frau Dotzer berichtet über Schwierigkeiten beim Einstieg in den neu angeschafften Bus des Seniorentreffs. Dem Ausschussvorsitzenden ist das Problem bereits bekannt. Derzeit wird geprüft, ob eine alternative Einstiegshilfe eingesetzt werden kann. Gleichzeitig gibt er zu bedenken, dass einige ältere Personen, die am Mittagstisch teilnehmen, altersbedingt so eingeschränkt sind, dass sie nur mit Unterstützung im Bus Platz nehmen können.

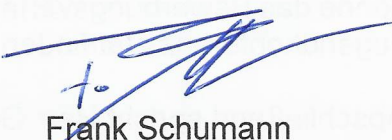
Herr Gerger regt an, die gemeindliche Jugendpflege künftig in „Jugendbüro“ umzubenennen.

Weitere Wortmeldungen ergehen nicht.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:33 Uhr.



Stephan Hinz
(Vorsitzender)



Frank Schumann
(Schriftführer)